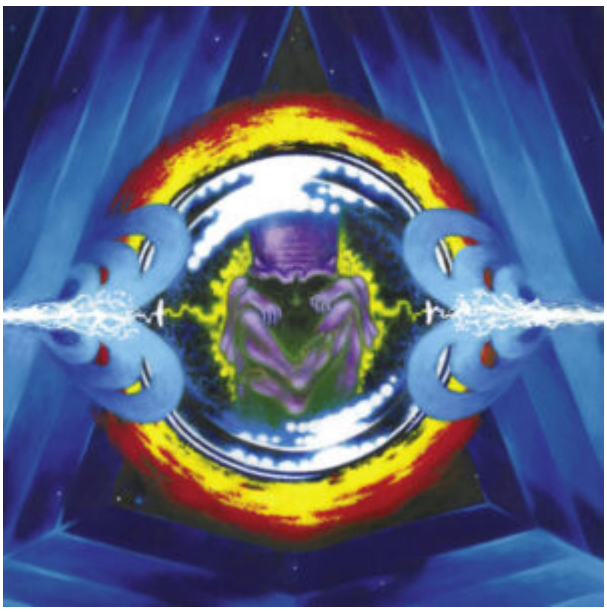
Mausoleum Gate - Space, Rituals And Magick



Hard Rock • NWOBHM
(37:48; CD, Vinyl, Digital; Cruz Del Sur Music; 14.11.2025)
Ein klarer Fall für die Klischeeresterampe. Was nicht unbedingt negativ besetzt sein muss. Mausoleum Gate aus dem finnischen Kuopio ziehen gnadenlos ihr Ding durch und katapultieren uns mit ihrem dritten Album dementsprechend zurück in die Eighties, als der Metal Dauerwellen-frisiert schon hin und wieder obskure Züge annahm. Das Sextett, welches sich zur Hälfte mit neuen Musikern präsentiert (so unter anderem Sänger *Jarno Saarinen*, der in seinen guten Momenten klingt, wie *Ozzy* in seinen guten Momenten, wobei es schlechte an dieser Stelle nicht gibt), beeindruckt mit Twin-Guitar-Twang, röhrender Hammond und straight to the top Soundwriting, was aus den Songs wahrhafte Ungetüme macht. So hat man das Gefühl, als würden Hällas mit *Gazebo* in Eintracht musizieren (‘Shine The Night’), liebt *John Miles* seine Musik immer noch (‘Lucifer Shine’) oder wird ein Eighties Soundtrack in Prog Rock favorisiert (‘Witches Circle’). Sicher, watet man dabei hin und wieder knietief in den Klischees des NWOBHM der Eighties. Aber eben das macht unheimlich Spaß. Und das nicht nur der Band selbst.
Bewertung: 11/15 Punkten

Space, Rituals and Magick by Mausoleum Gate

Surftipps:

- YouTube
- Bandcamp
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Mausoleum Gate/Bandcamp